

## Patienteninformation für Kinder 5-10 Jahre

	
Lotti hat Mukoviszidose und muss daher viele Dinge beachten damit es ihr gut geht.	Trotzdem ist ihr Husten manchmal schlimmer und sie fühlt sich schlapp und krank.
	
Das liegt oft an Keimen, die sich in ihrer Lunge festsetzen.	Eine besonders gemeine Keimfamilie sind die Pseudomonas Keime.
	
Wir wollen es diesen Keimen so schwer wie möglich machen, in Lottis Lunge zu kommen.	Dazu wurde ein Medikament entwickelt, das aus Hühnereiern gewonnen wird. Das Medikament soll jetzt getestet werden.

Lotti hat zusammen mit Ihren Eltern entschieden das Medikament auszuprobieren. Sie nimmt dazu an einer Studie teil. Ihr Mukoviszidose Arzt hat ihr und Ihren Eltern vorher genau erklärt was in dieser Studie gemacht wird und hat untersucht, ob Lotti an der Studie teilnehmen darf.

	
<p>Lotti bekommt ein Medikament, das sie jeden Abend nach dem Zähneputzen gurgeln und danach runterschlucken muss.</p>	<p>Bis zum nächsten Morgen darf Lotti dann nichts mehr essen und trinken, damit das Medikament lange in ihrem Rachen wirken kann.</p>
	
<p>Die Studie dauert nicht länger als zwei Jahre oder so lange bis es die Pseudomonas Keime doch leider wieder geschafft haben in Lottis Lunge zu kommen.</p>	<p>Was muss Lotti sonst noch für die Studie machen? Sie geht, wie sonst auch, alle drei Monate in ihre Mukoviszidose- Ambulanz.</p>
	
<p>Dort wird Lotti untersucht. Es wird ein Lungenfunktionstest gemacht und entweder eine Sputumprobe, ein Rachenabstrich, oder etwas Absaugsekret, abgenommen. Einmal im Jahr wird auch etwas Blut abgenommen.</p>	<p>Außerdem muss Lotti mit ihren Eltern zusammen ein Tagebuch führen. In diesem Buch schreibt sie jeden Tag auf, ob sie ihr Medikament gegurgelt hat und wie es ihr geht.</p>

Möchtest du auch an der Studie teilnehmen?

Es würde uns helfen herauszufinden wie man es dem Keim schwerer machen kann dich und andere Kinder krank zu machen.

Entscheide mit deinen Eltern, ob du auch mitmachen möchtest. Wenn du Fragen hast, helfen dir dein Arzt oder die Studienschwester gerne weiter.

Du kannst natürlich auch deine Eltern fragen.